

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 32

Budapest, den 5. August 1899.

VI. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Financielles.

Die hauptstädtischen Geldinstitute im Jahre 1898.

Wie alljährlich, veröffentlicht das hauptstädtische Statistische Bureau eine vergleichende Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der in Budapest vorhandenen Geldinstitute, welcher wir Folgendes entnehmen: Die Zahl der Institute beträgt 30, und zwar 17 Banken, 10 Sparcassen, 2 Bodencredit-Institute und eine Ungarische Handels-Gesellschaft. Das Kapital beträgt 132.7 Millionen Gulden, um 6.2 Millionen Gulden mehr als im Vorjahre. Im Jahre 1880 bestanden hier 17 Geldinstitute, die über ein Kapital von 30.3 Millionen Gulden verfügten. 29 Institute haben das Jahr mit Gewinn gearbeitet, und zwar betrug derselbe nach einem Kapital von 131 Millionen Gulden 12.97 Millionen, 1.126 Millionen zur Stärkung der Reserven, 1.147 Millionen für Forderungen, 1.93 Millionen Gulden wurden auf neue Rechnung vorgetragen. Seit dem Jahre 1893 ist das gesammte Reinerträgniß der hiesigen Geldinstitute von 3.293 Millionen auf 17.58 Millionen Gulden gestiegen; im Jahre 1873 betrug die Durchschnittsdividende 4.7 Percent, pro 1898: 9.8 Percent. Der Stand der Einlagen bezifferte sich Ende des vorigen Jahres auf 203.9 Millionen Gulden, hat sonach um 23.9 Millionen zugenommen. Innerhalb der letzten zwanzig Jahre ist die Summe der Einlagen von 63.78 Millionen auf 203.9 Millionen angewachsen. Das Wechselportefeuille hat sich um 32.3 Millionen auf 173 Millionen gehoben, der Lombard um 17.35 Millionen auf 103.8 Millionen Gulden. Der Besitz an eigenen Werthpapieren stellte sich auf 17.35 Millionen Gulden. Die Actien-Geldinstitute hatten Reserven im Betrage von 38.2 Millionen Gulden, gleich 28.8 Percent des Stammkapitals, hiezu treten noch die Specialreserven von 18.65 Millionen Gulden, 14.8 Percent, so daß die Gesamtreserven 43.6 Percent ausmachen. Die Reserven betragen: bei der Waterländischen Sparcasse 31.7 Percent, bei der hauptstädtischen Sparcasse 140.2 Percent, bei der III. Bezirksparcasse 138 Percent, bei der Commercialbank 77.3 Percent, bei der Landes-Centralparcasse 77.2 Percent, bei der Hypothekbank 51.5 Percent, bei der Ungarischen Creditbank 28.5 Percent, bei der Escomptebank 17.7 Percent.

Banken.

Budapest-Josefstädter Bank a. G. Die Direction der Budapest-Josefstädter Bank a. G. beruft ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung ein, welche am 21. August d. J., halb 3 Uhr Nachmittags, im Bureau local des Instituts (VII., Rákóczy-tér 11) stattfindet. Auf der Tagesordnung steht die Modification der Statuten, ferner die Wahl eines Directionsmitgliedes.

Sparcassen.

Waterländische Allgemeine Kronen-Sparcasse als Genossenschaft. In Anwesenheit von ungefähr 300 Genossenschaftsmitgliedern hat vor einigen Tagen unter Vorsitz des Dr. Jakob Frim die Waterländische Allgemeine Kronen-Sparcasse als Genossenschaft ihre constituirende Generalversammlung abgehalten. Der Präsident constatirte, daß der Genossenschaft 500 Mitglieder nach 1500 Antheilsscheinen beigetreten sind. Die vorgelegten Statuten wurden angenommen. Gewählt wurden zum Präsidenten: Dr. Jakob Frim, zum Vicepräsidenten Alexander Hoffmann; in die Direction: Gabriel Nusch, Max Ve-

renyi, Samuel Somogyi, Dr. Adolf Goldstein und Emanuel Mai. In den Aufsichtsrath wurden gewählt: Bela Czucker, Ludwig Hirsch, Leopold Landsmann, Michael Rothauer und Leo Vecsey. Zum Leiter des Instituts wurde in der Eigenschaft eines Generalsecretärs Herr Ignaz Pollak berufen, dessen Acquisition für die neue Genossenschaft einen werthvollen Gewinn bedeutet.

Versicherungswesen.

Die Lebensversicherungs-Polizze als Creditpapier. Die Verwendung des Lebensversicherungs-Polizze zur Sicherstellung der im geschäftlichen Verkehr gegebenen Credite ist eine sehr häufige; sie wird überall da mit Erfolg eintreten können, wo der eingeräumte Handelscredit mehr auf der geschäftlichen Tüchtigkeit, Erfahrung und Umsicht des Geschäftsinhabers, also auf Eigenschaften, welche mit seinem Tode aufhören, begründet ist, als auf dem Vorhandensein eines entsprechenden materiellen Kapitals. Leider enthalten die Versicherungsbedingungen vieler Gesellschaften noch Bestimmungen, welche diese wichtige Function der Lebensversicherungs-Polizze beeinträchtigen, oder sogar ganz unmöglich machen. Bedeutet es schon eine Erschwerung des kaufmännischen Verkehrs, wenn, wie dies die Mehrzahl der Gesellschaften verlangt, jede Cession der Ansprüche aus einer Lebensversicherung, um rechtsgültig zu sein, der Gesellschaft angezeigt werden muß, so werden die Ansprüche des Creditgebers, der in der Polizze eine Sicherstellung zu besitzen glaubt, bei manchen Gesellschaften dadurch empfindlich geschädigt, daß diese Anstalten sich das Recht vorbehalten, die Anerkennung der Cession, Verpfändung der des sonstigen Ueberganges der Ansprüche aus der Versicherung an Dritte ohne Angabe von Gründen zu verweigern. Daß solche Bestimmungen, welche der Willkür der Gesellschaften Thür und Thor öffnen, in der Lebensversicherung sehr wohl entbehrt werden können, beweisen am besten die Versicherungsbedingungen derjenigen Anstalten, die solche Klauseln nicht haben, sondern einfach jede nachgewiesene Uebertragung, gleichviel wann sie zu ihrer Kenntniß gelangt, anerkennen. Eine Abhilfe in diesen Dingen kann nur durch das Versicherungspublicum selbst herbeigeführt werden, wenn es sich vor dem Abschluß einer Versicherung über die Versicherungsbedingungen der Gesellschaft orientirt oder orientiren läßt. Auch sollte Jeder, der eine Versicherungs-Polizze z. B. als Unterlage für gegebene Credite übernimmt, sich vorher vergewissern, ob auch die Versicherungsanstalt seine Rechte anerkennt.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Im Monate Juli l. J. wurden 1437 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien fl. 20.039.10 ansgezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 31. Juli 1899 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 7901 und die Summe der ausgezahlten Ausstattungsprämien fl. 140.153.92.

Industrie-Unternehmungen.

Bihar-Szilágyer Delindustrie-Actien-Gesellschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Bihar-Szilágyer Delindustrie-Actien-Gesellschaft wird am 23. August l. J., halb 4 Uhr Nachmittags, im Central-Bureau der Gesellschaft in Budapest (VII., Andrassy-út 30) abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen die regelmäßigen Berathungsgegenstände.

Die Oeffentlichkeit der Generalversammlungen.

Aus Anlaß der kürzlich in Wien stattgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Ersten Galizischen Petroleum-Industrie-Actien-Gesellschaft, welcher den Berichterstattern der Zeitungen anzuwohnen nicht gestattet wurde, hat ein Theil der Wiener Presse hierüber seine Mißbilligung ausgesprochen. Da sich in letzter Zeit die Fälle auch bei uns in bedenklicher Weise mehren, in denen der Versuch gemacht wird, auf diese Weise die Oeffentlichkeit der Generalversammlung illusorisch zu machen, so

sehen w
hinzuwe
namentl
Mücksch
anwesen
mit dies
für die
lungen
Actionär
rigen, di
gerade i
hätte, di
geboten.
Verwalt
Mode ei
nären ve
Exclusiv
haben. C
Generalv
öffe n
tete n
Actien-G
Oeffentli
jener Ac
Zeit ihre
mit Aus
B
B
U
W
Lo
Be
Un
Er
Se
und noch
anführen

Die
schaft ist
Ueberprüf
Actien-Ges
ter dem V
Bilanz, w
Reinige
sion erklä
da der bei
erreichte M
Außerdem
anscheinend
(86.015 fl.
Die merite
der gewün
Bücher ers

Ein
tarif auf

sehen wir uns veranlaßt, bei dieser Gelegenheit auf diesen Uebelstand hinzuweisen. Die Generalversammlungen müssen öffentlich und namentlich den Vertretern der Presse zugänglich sein, schon mit Rücksicht darauf, daß nur die Minderzahl der Actionäre persönlich anwesend ist. Es ist auch gar kein Nachtheil für die Gesellschaft mit dieser Oeffentlichkeit verbunden, denn Mittheilungen, welche für die Oeffentlichkeit nicht taugen, werden in Generalversammlungen ohnehin nicht gemacht. Geschieht dies aber, so müssen alle Actionäre davon wissen, nicht nur die Großactionäre oder die Mithrigen, die immer dabei sind und immer Zeit haben. Natürlich ist gerade in jenen Fällen, wo die Verwaltung das meiste Interesse hätte, die Oeffentlichkeit auszuschließen, die Oeffentlichkeit geradezu geboten. In solchen Fällen hat es allerdings bis jetzt noch keine Verwaltung gewagt, die Presse fernzuhalten. Aber man lasse die Mode einreißen, und der Schutz der Oeffentlichkeit geht den Actionären verloren. Bei vielen unserer Actien-Gesellschaften scheint diese Exklusivität in einer gewissen Vornehmthuererei ihren Grund zu haben. Eine Anzahl dieser Gesellschaften hält nicht nur geheime Generalversammlungen ab, sie publicirt auch keine Bilanzen. Die zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen müssen, sobald sie einmal die Form der Actien-Gesellschaft angenommen haben, sich die Controle der Oeffentlichkeit gefallen lassen. Zum Schlusse wollen wir nur einige jener Actien-Gesellschaften anführen, welche bei uns in jüngster Zeit ihre Generalversammlungen bei hermetisch verschlossenen Thüren mit Ausschluß der Oeffentlichkeit abgehalten haben:

Westercze-Naphthol-Holzindustrie-Actien-Gesellschaft,
 Budapester Propeller- und Schiffahrts-Actien-Gesellschaft,
 Ungarische Wollstumpen- und Hutfabriks-Actien-Gesellschaft,
 Worthington Pumpmaschinenfabriks-Actien-Gesellschaft,
 Torontaler Teppichfabriks-Actien-Gesellschaft,
 Petroleum-Productions- und Raffinerie-Actien-Gesellschaft,
 Ungarische und Galizische Naphthaindustrie-Actien-Gesellschaft,
 Erste Ungarische Papierfabriks-Actien-Gesellschaft,
 Selyper Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft

und noch eine Anzahl von Actien-Gesellschaften, die wir hier nicht anführen wollen und uns bloß auf diese Auslese beschränken.

„Flora“, Erste Ungarische Stearinzerzen- und Seifenfabriks-Actien-Gesellschaft. Wie verlautet, wird das im April d. J. durch eine Feuersbrunst verwüstete Etablissement der „Flora“, Erste Ungarische Stearinzerzen- und Seifenfabriks-Actien-Gesellschaft in bedeutend vergrößertem Maße aufgebaut und wird daselbe noch in diesem Herbst die Production wieder aufnehmen.

Neue Cementbau-Actien-Gesellschaft. Wie berichtet wird, beabsichtigt ein kapitalstarkes Wien-Münchener Consortium in Gemeinschaft mit einer größeren Firma aus dem Rheinlande auf dem Budapester Plage eine große Cementbau-Actien-Gesellschaft zu gründen und ist die Verwerthung eines Deckensystems ins Auge gefaßt.

Actien-Gesellschaften.

Die Budapester Viehmarkt-Marktkasse-Actien-Gesellschaft ist laut Vertrag verpflichtet, alljährlich ihre Bilanz zur Ueberprüfung der Hauptstadt vorzulegen. Die zur Ueberprüfung der Actien-Gesellschaft eingesetzte Commission besaßte sich nun unter dem Vorsitz des Magistratsnotars *F. Olfuscházy* mit dieser Bilanz, welche die Ausgaben mit 91.515 fl. 37 kr. und den Reingewinn mit 28.933 fl. 46 kr. feststellt. Die Commission erklärte, die Bilanz nicht ohne Weiteres acceptiren zu können, da der bei einer Brutto-Einnahme von 120.448 fl. erreichte Reingewinn auffallend gering erscheint. Außerdem sah sich die Commission auch veranlaßt, hinsichtlich der anscheinend allzu hohen Personalausgaben (86.015 fl.) von der Direction eine Aufklärung zu verlangen. Die meritorische Beschlußfassung soll erst nach dem Eintreffen der gewünschten Informationen und nach Einsichtnahme in die Bücher erfolgen.

Verkehrswesen.

Einführung eines neuen Personen- und Gepäcks-tarifs auf den *Bozony-Duna-Ezerdabeiger* und *Romárom-*

Duna-Ezerdabeiger Localbahnen. Laut Verständigung seitens der Direction der königlich ungarischen Staatseisenbahnen tritt am 1. October l. J. auf den obengenannten Localbahnen ein neuer Personen- und Gepäcks-tarif in Geltung, wodurch die am Tage der Eröffnung ins Leben getretenen Tarife außer Kraft gesetzt werden. Diese Tarife sind in dem Tarifverkaufsbureau der königlich ungarischen Staatseisenbahnen (*Budapest, Csengerygasse 33*) für 20 Heller erhältlich.

Eine neue Seeschiffahrts-Gesellschaft in Ungarn.

In der nächsten Zeit wird in Fiume eine neue Seeschiffahrts-Gesellschaft mit einem vorläufigen Kapital von einer Million Kronen ins Leben gerufen werden, das jedoch successiv auf zehn Millionen Kronen erhöht werden kann. Die „*Ungaro-Croata*“ allein hat 400.000 Kronen auf das Kapital der neuen Gesellschaft subscribirt. Es sollen sofort zwei Dampfer in Bestellung gegeben werden; die Dampferzahl wird jedoch in nicht ferner Zeit eine Vermehrung erfahren. Die neue Gesellschaft wird in erster Linie den Verkehr mit der *Levante* cultiviren und ist eine derartige Ausgestaltung derselben geplant, daß dieselbe in der Lage sein wird, bei Ablauf des *Lloyd*-Vertrages den *Verkehr* Fiumes mit der *Levante* selbständig zu versehen. Dem „*Lloyd*“ droht durch die neue Schöpfung eine nicht ungefährliche Concurrenz zu entstehen.

Sibirische Eisenbahnen. Der officielle statistische Bericht des kaiserlich russischen Eisenbahnamts macht über die Gestaltung des Personen- und Güterverkehrs auf dem westlichen und mittelasiatischen Betriebsnetz der sibirischen Eisenbahnen in den Jahren 1896 bis 1898 folgende Angaben:

Reisende:	westliches Netz	mittelsibirisches Netz
1896	160.000	15.000
1897	236.000	177.000
1898	350.000	300.000
Frachtgüter in Tonnen:		
1896	189.000	18.240
1897	387.600	97.370
1898	541.600	196.600

Als Reisende sind nur die zahlenden Passagiere gerechnet, nicht die etwa 400.000 Einwanderer, Regierereisende Arbeiter etc., welche kostenfrei befördert wurden. Im Jahre 1898 wurden auf den Linien des westlichen Betriebsnetzes 320.000 Tonnen Getreide als Exportgut befördert. In stetiger Steigerung ist der Export von *chinesischem Thee* begriffen, nicht nur nach europäischen Ländern, sondern auch nach Nordafrika, welches bisher diese Waare fast ausschließlich via *Suez-Kanal* bezog. Die Regierung beabsichtigt bekanntlich, sowohl das Schienenprofil der sibirischen Linien successiv zu verstärken, — um auch mit Einstellung schwererer Maschinen eine größere Fahrgeschwindigkeit zu erzielen, welche bei Güterzügen derzeit mit nur zehn Kilometer per Stunde bemessen ist als auch die Anzahl der Stationen, deren gegenwärtige Entfernung durchschnittlich 50 Kilometer beträgt, entsprechend den localen Bedürfnissen zu vermehren.

Briefkasten der Redaction.

Frau D. S. Budapest. Wir danken für die gute Absicht, allein die genügt in diesem Falle nicht.

Herrn F. D. Herkulesbad. Ist es denn unbedingt nothwendig, daß Sie Ihrer Begeisterung für die Natur in Wesen Ausdruck geben müssen?

Fräulein L. W. Brünn. Was in Ihrem jungen Herzen vorgeht, brauchen Sie der Welt nicht anzuvertrauen. Bewahren Sie allein das Glück im Winkel Ihres empfänglichen Gemüthes.

Herrn Alb. K. Oedenburg. Noch immer nicht entsprechend.

Herrn G. Sp. Graz. Ganz nach Ihrem Ermessen.

Frau M. W. Mistolz. Wir verweisen Sie auf das Original von *Theodor Körner*.

Herrn H. H. München. Wird demnächst erscheinen.

Herrn Dr. J. S. Balaton-Füred. Die Durchsicht ist mühevoll und erfordert Zeit.

Fräulein C. St. Gmunden. Wir stimmen mit Ihnen überein. Erfreuen Sie uns recht bald wieder mit Ihren duftigen Gedankenblüthen.

Herrn B. B. Klagenfurt. Die Einfälle sind ja originell, das ist unleugbar, aber in dieser Form doch nicht zu verwenden.

Herrn C. Kr. Arad. Leider nicht verwendbar.

Herrn M. Sch. Wien. VIII. Erscheint demnächst. Die Stelle heißt: Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar.

THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

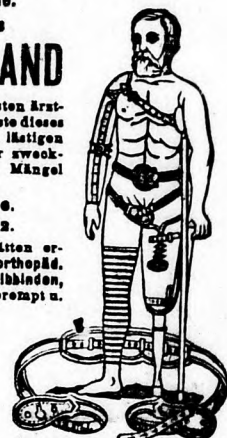
Filiale für Oesterreich: Wien, I. Bezirk, Giselastrasse 1, im Hause der Gesellschaft.
 Filiale für Ungarn: Budapest, FranzJosefsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kröner 157,805.340.—
 Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am 31. December 1895 „ 28,670.916.—
 Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft 1848) „ 339,497.900.—
 Während des Jahres 1895 wurden von der Gesellschaft 8761 Policen über ein Capital von „ 80,577.950.—
 ausgestellt. — Prospective und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grösseren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.
 Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold.
 Medaille und Ehrendiplome.

KELETI-BRUCHBAND

Ist nach Ausspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Gattung, verletzt nicht, übt keinen lästigen Druck und beseitigt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.



Preise: Einseitig fl. 6.
 Doppelseitig fl. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Knieflüsse, Kniehände, orthopäd. Stühle (nach System Heusinger), Leibbinden, Krampfaderrömpfe etc. Versandt prompt u. diskret.

KELETI J.,

Budapest, IV. Bezirk,
 Koronaherzog-utca Nr. 17,
 Fabrik Beszédy-utca 15.

KELETI J. BUDAPEST

Illustrirte Millenniums-Preiscurante gratis in geschlossenem Couvert. 3441

Für Curorte.

Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns hiemit die Aufmerksamkeit der verehrlichen Directionen von Curplätzen und Sommerfrischen auf unsere humoristische Wochenschrift „HEITERE BLÄTTER“ zu lenken, welche bereits seit ihrem Bestande eine

angenehme, beliebte Lektüre

geworden ist.

Den p. t. Hoteliers, Cafétiers und Restaurateuren, welche für die Sommersaison unser Blatt zu abonniren wünschen, zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir die „HEITEREN BLÄTTER“ überallhin franco von Juli bis Ende October für fl. 1. — liefern, welcher Betrag mittelst Postanweisung zu senden ist an die

Administration der
Heiteren Blätter

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1/b.